



# Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch den 16. Juli.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Der §. 79. der Gewerbe=Ordnung bestimmt:

Einrichtungen, nach welchen der Einkauf von Lebensmitteln auf Wochenmärkten einzelnen Klassen von Käufern nicht während der ganzen Dauer des Marktes, sondern nur während einer gewissen Zeit gestattet wird, dürfen nur dann fortbestehen, wenn ihre Beibehaltung in Rücksicht auf örtliche Gewohnheiten und Bedürfnisse von der Regierung genehmigt wird.

Für unsere Stadt haben nach §. 8. Abschn. I. der hiesigen Markt=Ordnung vom 26. September 1823 dergleichen Einrichtungen bestanden, und es ist aus mancherlei Gründen als Bedürfnis anerkannt und von der Königl. Hochlöbl. Regierung durch Rescript vom 10. d. M. genehmigt worden, diese Einrichtungen auch in Zukunft fortbestehen zu lassen. Nur allein das Getreide soll von dieser Beschränkung des Markt=Verkehrs ausgenommen seyn, und es soll von jetzt an der Einkauf desselben Fremden und Einheimischen ganz frei gegeben werden, jedoch nur versuchsweise und bis auf Widerruf.

Der §. 8. Abschn. I. der hiesigen Markt=Ordnung hat also noch fortwährend Gültigkeit, wird aber von jetzt an so lauten:

Ehe und bevor der an der Ecke des Rathhauses aufgestellte Wisch abgenommen wird, was in der Zeit vom 1. April bis 1. October früh um 9 Uhr und in der Zeit vom 1. October bis 1. April früh um 10 Uhr geschieht, ist keinem Fremden gestattet auf den hiesigen Wochenmärkten Victualien einzukaufen. So lange der Wisch aushängt, darf weder ein Mäkler noch ein Hocker, mögen sie aus Merseburg oder Fremde seyn, Victualien auf dem Markte zum Wiederverkaufe aufkaufen. Uebertretungen dieser Anordnungen werden nach §. 187. der Gewerbe=Ordnung vom 17. Januar d. J. mit Geldbuße bis zu zwanzig Thalern oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Von diesen Beschränkungen des Wochenmarkt=Verkehrs ist nur allein das Getreide ausgenommen. Es soll der Einkauf desselben Fremden und Einheimischen ganz frei gegeben werden. Merseburg, den 29. Juni 1845.

**D e r M a g i s t r a t.**

**Dank.** Allen denjenigen geehrten Frauen und Männern, welche zur Ausführung des diesjährigen Kinderfestes so Vieles beitrugen, fühlen wir uns gedrungen, den so wohlverdienten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Merseburg, den 10. Juli 1845.

**D e r M a g i s t r a t.**

(858)

**Bekanntmachung.**

Die sofortige Ausführung der auf 457 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. veranschlagten Reparaturen in den Pfarigebäuden zu Pobles, soll auf

den 24. Juli 1845 Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle in Pobles an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zeichnung und Anschlag können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Weißenfels, den 6. Juli 1845.

Der Justiz-Rath Eichapfel.

(859)

**Licitations-Termin.**

Die Umdeckung des auf hiesiger Kirche und über dem herrschaftlichen Erbgräbnisse befindlichen Schieferdaches, veranschlagt auf 580 Thaler, ingleichen die Reparatur des Holzwerkes dieser Dächer, veranschlagt auf 320 Thaler, soll auf

den 5. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

an Gerichtsstelle hieselbst mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Licitationsbedingungen und Anschläge können auf der Expedition des unterzeichneten Justitars zu Lützen und bei dem Richter Köhler hieselbst eingesehen werden.

Dehlig an der Saale, den 9. Juli 1845.

**Das Kirchen-Patronat.**

In dessen Vertretung: Leonhard, Just.

(860)

**Auction in Löbau.**

Auf den 21. Juli dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem Carl Friedrich Walbeschen Nachlasshause zu Löbau 1 Pferd, 3 Kühe, 1 Kalb, 4 Schweine, 1 Ziege, 1 Wagen, so wie Ackergeräthschaften, und verschiedene Mobilien und einige Betten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Dehlig, den 9. Juli 1845.

**Das Patrimonial-Gericht.**

Leonhard, Just.

(870)

**Auction in Schlettau.**

Im Auftrage des Patrimonial-Gerichts Beuchlig sollen durch den Unterzeichneten, die zum Nachlasse der verstorbenen Gastwirth-Wittwe Schmidt gebornen Barth gehörigen Möbeln, Haus- und Wirthschafts- auch Ackergeräthe, Wagen und Geschirr, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Federvieh, Getreide- und Stroh-Vorrath, auf

den 28. und 29. Juli 1845, jedesmal von Vormittags 9 bis 12, und

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

im Gasthose zu Schlettau öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was mit dem Bemerken: daß jedenfalls am ersten Tage das Ackergeräthe, Wagen und Geschirr, so wie das Vieh mit ausgedoten werden wird, hiermit bekannt gemacht wird, und daß das Auktions-Verzeichniß sowohl bei mir als auch bei dem Richter Hoffmann zu Schlettau eingesehen werden kann.

Merseburg, den 8. Juli 1845.

Der Gerichts-Actuar Bschüschner.

(876) **Substitutions-Patent.** Die zu Delitz am Berge, unweit Lauchstädt und Halle belegene, unter Nr. 7. des Hypothekenbuchs von Delitz a. B. eingetragene, den Erben des verst. Leinwebers Johann Ernst Vogel gehörige Kossätengutsbesitzung, wozu per-tinentialiter Eine Viertelhufe Feld gehört, gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Kaufbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts (Merseburg, Schmalegasse Nr. 534.) zur Einsicht vorliegenden Taxe, auf 790 Thlr., soll, behufs der Auseinandersetzung der Miteigenthümer, in freiwilliger Subhastation im Bietungs-terminen



den 7. August 1845, Nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthose zu Delitz a. B. mit der diesjährigen Erndte verkauft werden.  
Merseburg, den 12. Juli 1845.

**Patrimonialgericht Benkendorf mit Delitz a. B.**  
Butte.

(840) **Verkauf von Feldfrüchten und Feldgrundstücken.**

Der Kaufmann Rudow beabsichtigt die Feldfrüchte von seinen Grundstücken meistbietend zu verkaufen, und hat selbiger hierzu einen Bietungstermin auf kommenden

17. Juli früh 9 Uhr

auf dem Scharreschen Kaffeehause anberaunt.

Die Grundstücke sind mit folgenden Früchten bestanden, als:

$3\frac{3}{4}$  Heimzen am Köhschner Weg, theils mit Gerste, theils mit Hafer;

$1\frac{1}{2}$  Heimzen am Teichrande, mit Weizen und einem kleinen Stück Kartoffeln;

$\frac{1}{3}$  Heimzen am Köhschner Weg, mit Kartoffeln bestanden.

Nach diesem Termine und zwar um 10 Uhr Vormittags sollen gleichzeitig die vorbezeichneten Feldgrundstücke zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden, wozu auch die frühere Baumschule hinzukommt.

Die Verkaufsbedingungen sowohl der Feldfrüchte als die der Grundstücke werden im Termine bekannt gemacht werden.

(842) **Brau-Utensilien-Verkauf.**

Wegen Aufgabe der Ritterguts-Brauerei zu Gossek bei Naumburg sollen die zu derselben gehörigen Utensilien, bestehend in

einer kupfernen Wanne,

einem Duell-Bottich,

einer Partie Bottich-Dauben,

so wie

verschiedenen Gefäßen,

Montag den 21. Juli 1845.

meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

(861)

**Haus-Verkauf.**

Wegen Veränderung des Wohnorts beabsichtigt der Besitzer sein hier auf dem Dom Nr. 270. befindliches Haus zu verkaufen. Mit reellen Käufern, jedoch nicht Unterhändlern, bin ich beauftragt den Kauf abzuschließen.

Merseburg, den 15. Juli 1845.

**Eduard Wachsmuth,**  
Besitzer der Königsmühle.

(863)

**Freiwilliger Verkauf.**

Mein mit einem Tanzsaale versehenes, neu erbautes Schenkut hier mit daran befindlichem Garten und Regelpahn will ich

Dienstags den 22. Juli er. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen, wozu ich Kauflustige hiermit ergebens einlade.

Graßlau bei Merseburg, den 11. Juli 1845.

**Bieseck,** Einnehmer.

(873) **Verpachtung.** Die der minorennen Wilhelmine Alberts zugehörigen Grundstücke, an:

a) einer halben Scheune vor dem Sirtithore hieselbst in den Leunaer Scheunen,

b) einer ganzen Scheune daselbst,

c) einer halben Hufe Feld in der Merseburger Flur, und

d) zwei Wiesen in der Meuschauer Flur,

sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. April 1846 bis dahin 1852 meistbietend verpachtet werden und habe ich hierzu einen Termin auf

den 2. August 1845, Nachmittags 2 Uhr,  
in meiner Wohnung hieselbst in der Breitengasse Nr. 464. angesetzt, wozu zahlungsfähige Pächter eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können bei mir noch vor dem Termine eingesehen werden.  
Merseburg, den 14. Juli 1845.

Der Fleischermeister **Römer**,  
als Vormund der minorennen Alberts.

(869)

**Verpachtung.**

Im Auftrage eines Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichts zu Merseburg sollen von Unterzeichnetem die den 3 Geschwistern Mettin zugehörigen und in der Spergauer Flur liegenden Grundstücke, als  $\frac{3}{16}$  Hufen in der Wilschenmarke,  $\frac{1}{16}$  Hufe in der Kübelmarke, auf den 20. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr, bei dem Schenkwrth Sieler allhier, auf 3 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Spergau, den 12. Juli 1845.

Der Ortsrichter **Walter**.

(866) **Wiesen-Verpachtung.** Die diesjährige Grasnutzung von den in Neuschauer Aue belegenen ASENDORFER Gemeinde-Wiesen, wovon die eine in Schüllen und die andre am Teufelstümpel belegen, sollen Sonntag als den 20. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Bauermeister Gottfried Dreße zu ASENDORF, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verpachtet werden.

ASENDORF, den 13. Juli 1845.

Die Gemeinde daselbst.

(855) **Logis-Vermiethung.** Das bisher von Herrn Ebert bewohnte Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum, Pferdestall, Wagenremise, Heuboden, Holzstall, Keller, Waschhaus u. dergl., steht zu nächste Michaelis und ein Logis vorn heraus, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammern, Bodenraum, Keller- und Holzstall etc. ist sogleich zu vermieten.

Auch können beide Logis, da solche in directer Verbindung mit einander stehen, zusammen gegeben werden.

**Harnisch**, Burgstraße Nr. 284.

(868) **Logis-Vermiethung.** Auf dem Vorwerk Nr. 430. ist ein freundliches Familien-Logis zu vermieten, es besteht aus einer Stube, Kammer, Küche, einem großen Vorsaal, Gang, Boden-Kammer und einem Torf- und Holzstall.

Es ist auch ein großer Läufer daselbst zu verkaufen.

**Röder**.

(864) **Logis-Vermiethung.** 3 heizbare Stuben, 1 Alkoven nebst 2 Kammern, Küche, Torfgelass, Bodenraum und Mitbenutzung des Waschhauses, sind von jetzt ab zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen, am Brühl Nr. 335.

(872) **Logis-Vermiethung.** Dom Nr. 237. ist die obere Etage zu vermieten, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, auch kann dieselbe getheilt mit, auch ohne Möbeln vermietet werden.

(871) **Logis-Vermiethung.** Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Oberburgstraße Nr. 287.

(881) **Logis-Vermiethung.** Die beiden Logis, welche Herr Knoth inne hat, sind vom 1. October d. J. anderweitig zu vermieten.

**L. A. Webdy**, Markt Nr. 24.

(878) **Logis-Vermiethung.** 3 Stuben und Kammern mit Zubehör, zwei zusammen und eine für sich sollen an stille Familien vermietet und können zum 1. October bezogen werden

Merseburg, den 14. Juli 1845.

beim Nagelschmiedemeister **Schmieder**,  
Oberaltenburg Nr. 828.



(875) **Logis-Vermiethung.** In meinem Hause, Neumarkt Nr. 858., ist vom 1. Juli ab ein Logis an einen Herrn zu vermietthen. **Scharre.**

(857) **B e k a n n t m a c h u n g.**

- 1) Saalgasse 408. stehen zwei Logis zu Michaelis zu beziehen.
  - 2) Kaufen und Krippen für 7 Pferde, so wie mehrere Plankierbäume und ein Futterkasten, für eben so viel Pferde Futter aufnehmend,
  - 3) ein Zuschneidetisch mit 3 Schubkästen und weißbuchener Deckplatte, desgl. ein anderer Tisch und noch andere Gegenstände,
  - 4) eine Parthie Nußstämme, in Birken und Weißbuchen bestehend, so wie dergl. in Scheiten, liegen in der Saalgasse Nr. 408. zum Verkauf bereit und können sämmtliche Gegenstände in Augenschein genommen werden.
- U. Mieth.**

(882) **Handlungs-Anzeige.** Von neuen Heringen erhielt erst jetzt die ersten, selbige sind aber schön und billig; auch ist der längst erwartete Schweizerkäse endlich eingetroffen, derselbe fällt außergewöhnlich fein und fett. **L. A. Weddy.**

(879) **Cigarren & Tabacke**  
aus den Fabriken von Henzen und Rühmann in Bremen und Theodor Rocholl in Minden.

**Cigarren.**

Aechte Havanna, die  $\frac{1}{4}$  Kiste 6 Thlr., 5 Thlr., 4 Thlr. 15 sgr. und  $3\frac{3}{4}$  Thlr., das Stück 1 sgr., 9 pf., 8 pf. und 6 pf.  
La Yama und Dosamagos, die  $\frac{1}{4}$  Kiste 3 Thlr., das Stück 5 pf.  
Havanna's, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $2\frac{3}{4}$  Thlr., u.  $2\frac{1}{2}$  Thlr., das Stück 5 pf. und 2 Stück 9 pf.  
Columbia und Cuba, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $2\frac{1}{2}$  Thlr. und 2 Thlr.  $11\frac{1}{4}$  sgr., das Stück 4 pf.  
Cnaster, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $2\frac{1}{2}$  Thlr., das Stück 4 pf.  
Libera u. Tres Amagos, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $1\frac{7}{8}$  Thlr. und  $1\frac{1}{2}$  Thlr., das Stück 3 pf.  
Havanna, die  $\frac{1}{4}$  Kiste 2 Thlr., das Stück 3 pf.  
Florida, leicht, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $1\frac{7}{8}$  Thl., das Stck. 3 pf.  
Perrossier und Kentucky, die  $\frac{1}{4}$  Kiste  $1\frac{1}{2}$  Thlr., 5 Stück 1 sgr.

Sand=Cigarren die  $\frac{1}{4}$  Kiste 25 Sgr. und 1 Thlr. 5 Sgr. empfiehlt

**J. C. C. Terppe, Gotthardtsstraße Nr. 92.**

**Tabacke.**

Rollen=Barinas à Pfd. 20 sgr., 15 sgr. u. 12 sgr., in ganzen Rollen 16 sgr.,  $13\frac{3}{4}$  sgr. und  $11\frac{1}{2}$  sgr.  
Rollen=Portorico à Pfd. 11 sgr., 10 sgr., 8 sgr. u. 6 sgr., in ganzen Rollen 10 sgr.,  $9\frac{1}{2}$  sgr.,  $7\frac{1}{2}$  sgr. und  $5\frac{1}{2}$  sgr.  
Geschnittner Barinas à Pfd. 15 sgr.  
= Portorico à Pfd. 10 sgr.  
= Petit=Portorico à Pfd. 8 sgr.  
= Maryland à Pfd.  $7\frac{1}{2}$  sgr.  
Paquet=Tabacke à Pfd. 15 sgr., 12 sgr., 10 sgr., 8 sgr., 5 sgr. und 4 sgr.  
Paquet=Tabacke für 1 Thlr. 14 Pfund und 9 Pfd.

Berliner Rollen=Taback à Pfd.  $2\frac{1}{2}$  sgr.

(856) **Anzeige.** Die dritte Sendung des

**ächt bairischen Doppel-Lager-März-Biers**  
ist am Montag wieder angeschenkt und empfiehlt dieses als ganz ausgezeichnet die bairische Bier-Niederlage von **Sarnisch, Burgstr. Nr. 284.**

(885) **Anzeige.** Einmache=Gläser, sowohl grün wie weiß empfehle ich zu den billigsten Preisen, und zeige hiermit an, daß ich Gläserchen zu dem höchsten Preise, so wie in kleinsten Quantitäten kaufe. **Louis Lindenlaub jun., Gotthardtsstraße 93.**

(874) **Anzeige.** Raps zum Saamen ist zu haben bei dem Mäkler **Teuscher** in Merseburg.

(862)

## EINLADUNG

zur

Bestellung auf die 2te vermehrte und verbesserte Auflage des  
**Mottek-Weleker'schen Staats-Lexicons.**

Dies classische Werk, dessen erste Auflage völlig vergriffen, erscheint in einer neuen stark vermehrten und verbesserten Auflage, in 60 Lieferungen.

Das **Staats-Lexicon** hat sich als ein **unentbehrliches Handbuch** für Stände- mitglieder, Sachwalter, Militair, Geistliche, Beamte, Gutsbesitzer, Magistratspersonen, Kaufleute, Studirende, und **überhaupt für Jedermann**, der auf politische Bildung Anspruch machen will (und wer kann die in unserer Zeit entbehren? —) bewährt, und sich als zuverlässiger Rathgeber bei allen vorkommenden politischen Fragen **vollkommen** erprobt.

Keine andere Nation hat ein ähnliches Werk aufzuweisen, — die ausgezeichnetsten **deutschen** Schriftsteller haben sich vereinigt zur Herausgabe, und es ist daher ein wahrhaft **deutsches Nationalwerk** geworden, das sowohl bei Männern vom Fach als auch namentlich im Volke die größte Verbreitung und Anerkennung gefunden hat.

Der Subscriptionspreis à Lieferung ist 12 gGr. (15 Ngr.)

was über 60 Lieferungen erscheint, wird den Subscribenten gratis geliefert.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen und werden monatlich ca. 2 Lieferungen ausgegeben. Die Redaction garantirt die regelmäßige und schnelle Vollendung des Werks. Bestellungen nehmen sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands entgegen, um deren baldige Aufgabe ergebenst gebeten wird.

In **Merseburg** empfiehlt sich zu Aufträgen:

**Muland'sche Buchhandlung (Louis Garcke.)**

(886) **Auszuleihen.** 200 Thaler sind von dato an zu verborgen gegen sichere Hypothek. Das Nähere in der Gotthardisstraße Nr. 101.

(865)

**Tanzunterricht.**

Mit Beziehung auf mein Circular und meine frühere Bekanntmachung in diesem Blatte, gebe ich mir hiermit die Ehre anzuzeigen, daß ich den 21. Juli in Merseburg eintreffen und denjenigen geehrten Eltern und Erziehern, welche Adressen für mich bis zum 19. Juli abgegeben haben, meine persönliche Aufwartung machen werde.

**Wilhelm John.**

(880) **Zugeflogene Tauben.** Am 13. d. M. sind mir ein Paar Tauben von unbekannter Art zugeflogen, der sich legitimirende Eigenthümer kann sie bei mir am Dom Nr. 274., gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten, wieder in Empfang nehmen.

**J. G. Ronniger.**

(877) **Einladung.** Sonntag den 20. Juli ladet zum Tanzvergüßen ergebenst ein **Gartenstein** in Leuna.

(883) **Einladung.** Künftigen Sonntag als den 20. d. M. halte ich ein Sternschießen, wozu ich alle Schießlustige ergebenst einlade.

Wallendorf, den 14. Juli 1845.

Der Gastwirth **Bachmann.**

(884) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 20. Juli findet in Meuschan Concert statt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

**J. F. Braun.**



**Dank.** Den geehrten Frauen unsrer Stadt, welche die Güte hatten, zu dem Vesper-Brode für die ärmeren Kinder bei dem diesjährigen Kinderfeste eine Beisteuer zu gewähren, erlauben wir uns hierdurch bekannt zu machen, daß die gezeichneten Beiträge überhaupt 37 Thaler betragen und daß davon 280 Kinder mit einem in Semmelbrod und Kirschen bestehenden Vesper-Brode versehen worden sind. Von der wohlwollend gewährten Beitragssumme ist noch Etwas übrig geblieben und der Bestand für das nächste Kinderfest bei der Sparkasse belegt worden.

Wir erlauben uns für die so reichlich gewährten Spenden unsern innigen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen. Merseburg, den 11. Juli 1845.

**Adelheid Seffner.**

**Wilhelmine Rulandt.**

(867) **Dank,** herzlichsten Dank den geehrten Herren Vorgesetzten, Geistlichen und Amtsgenossen, Verwandten und Freunden, Eltern und Kindern, welche unseren guten, unvergeßlichen Gatten und Vater durch zahlreiche Trauerbegleitung, liebe Worte des Trostes und sanft erhebenden Gesang an seinem Grabe, wie durch Gaben der Liebe, die seinen Sarg schmückten, so überraschend ehrten und dadurch nicht wenig beitrugen zur Linderung unseres übergroßen Schmerzes. Möge Gott nach seiner Gnade ihnen reichlich vergelten, was sie an dem Verewigten und an uns gethan!

Merseburg, den 11. Juli 1845.

Die trauernde Familie **Ulrich.**

### Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen . . .	1	23	9	bis	1	28	9	Gerste . . .	1	1	3	bis	1	2	6
Roggen . . .	1	11	3	bis	1	15	—	Hafer . . .	—	22	6	bis	—	28	9

### Romeo und Julie in Berlin.

Die Berliner erzählen sich eine gar tragische Geschichte, die in einem dortigen Blatte in folgender Weise mitgetheilt wird: „Ein Student der Medicin, Jude, verliebt sich in die Tochter seines Wirths und erlangt die Gegenliebe der Schönen, welche, wie alle romantischen Berlinerinnen, Minna hieß. Er schwört ihr natürlich ewige Treue und verspricht ihr die Ehe. Aber ein kleines Hinderniß stellt sich zwischen Beider Vereinigung; Minna ist Protestantin, der bereits Doctor gewordene Student aber Jude, welcher eben so sehr an seinem Glauben als an seiner Liebe hängt. Kurz daraufs schreibt Minna folgende Zeilen an ihren Geliebten: „Mein Theurer! Du wirst das unangenehme Resultat in unserer Heirathsangelegenheit bereits erfahren haben. Aber sey ruhig, nicht dem König, — Deinem Engel, wie Du mich zu nennen pflegst, war es vorbehalten, das Schicksal zu versöhnen. Keine Macht dieser Erde wird uns mehr trennen — seit gestern bin ich Jüdin! Minna!“ Kaum waren diese Zeilen auf die Post befördert, als ein Courier aus Breslau folgendes Schreiben an Minna überbrachte: „Meine angebetete Minna! Kein Wort von dem abschlä-

gigen Bescheid auf mein Gesuch an die Behörde, der Dir bereits aus den Zeitungen bekannt seyn wird. Seit gestern bin ich Protestant und in wenigen Tagen Dein Gatte.“

### Erprobtes Mittel zur Vertilgung der Raupen an den Obstbäumen.

Nämlich: 16 Pfund Ruß werden gestoßen und nach und nach in 2 Dhm, (4 Eimer) Wasser aufgelöst. Dieser Auflösung setzt man beim Gebrauche noch doppelt so viel Wasser zu, so daß im Ganzen 6 Dhm oder zwölf Eimer gemischt werden. Mit dieser Rußlauge werden mittelst einer Handspritze Aeste und Blätter der Bäume benetzt. Am andern Morgen findet man die Raupen todt am Boden liegen. Den Bäumen schadet dieses Mittel nicht im Geringsten, vielmehr gewinnen die Blätter darnach ein viel frischeres Ansehn.

Malzhändler, um ihre Schinken und Speckseiten gegen Ranzigwerden und Entfärbung zu sichern, umgeben dieselben mit Malz, wodurch sie, ohne daß letzteres dadurch verdirbt, schön weiß und wohlschmeckend erhalten werden.

**Worträtthsel.**

In meines Ersten weitem, schönem Raume  
Sogst du des Lebens erste Wollust ein;  
Du siehst es oft geschmückt mit goldnem Saume,  
Im Morgenschimmer, wie im Abendschein.  
Im Zweiten haufen Große dieser Erde,  
Doch weilt darin ein Eisensproßling auch.  
Das Ganze ist für Dich ein täuschend Werbe,  
Es schwindet bald dahin wie leerer Hauch;  
Es steht nicht fest und ist auf Nichts gebaut,  
Doch wird es oft mit Freuden angeschaut.

Auflösung der viersylbigen Charade im vorigen Stück:  
Großvaterstuhl.

**Mit der Post als unbestellbar zurückgekommene Briefe.**

1) An Hrn. Schmidt in Niederbeuna; 2) an Dem. Wilhelmine Walthers in Leipzig; 3) an Hrn. Amtmann Wagner in Dehlig a. S.; 4) an Frau v. Brandt in Sulza; 5) an Hrn. Justiz-Commissair Hemmerich in Pyrmont; 6) an den Handarbeiter Köhr in Apolda; 7) an Hrn. Ortsrichter Peter in Branitz bei Halle.

Merseburg, den 14. Juli 1845.

Königliches Post-Amt.

**Künftigen Sonntag predigen in der**

Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Past. Subst. Dr. Hildebrand in Döllnitz; Nachm. Herr Cand. Vöfler.  
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.  
Neumarktskirche: Herr Diac. Schellbach.  
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

**Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)**

**Dom.** Geboren: dem Wachtmeister Rosenfranz eine Tochter; dem Husar Gelbke eine Tochter; dem Bäckermeister Hildner ein Sohn. — Gestorben: die einzige Tochter des B. u. Tischlermeisters Kästner, im 4. Jahre, an Brustwasserfucht.

**Stadt.** Geboren: dem Handarbeiter Ludwig ein Sohn. — Gestorben: der Bürger, Stadtschullehrer und Küster an der hiesigen Stadtkirche, Ulrich, im 63. Jahre, an Gehirnerweichung; der pensionirte Königl. Regierungskanzellist Grügback, im 59. Jahre, am Schlag; die Ehefrau des Bürgers und Weißgerbermeisters Ulrich, im 48. Jahre, am schleichenden Fieber; die Ehefrau des Fuhrmanns Schmidt, im 39. Jahre, an Brustkrankheit; der Handarbeiter Rolke, im 40. Jahre, an Verzehrung; die hinterl. jüngste Tochter des Fabrikarbeiters Dieze, 10 Monate alt, an Krämpfen.

**Neumarkt.** Geboren: dem ehemaligen Gastwirth Linke eine Tochter; dem Schiffer Köhscher eine Tochter.

**Berichtigung.** In der Beilage zum vor. St. d. Bl., Seite 242., Spalte 2, Zeile 12 von unten, ist statt selbst die, selbst durch die, Seite 243., Spalte 1, Zeile 18 von oben, statt erhabener, erhobener, und Spalte 2, Zeile 7 von unten statt Erwirb, Unwirb zu lesen.

— Gestorben: die Ehefrau des Sattlermeisters Kurze, 31 Jahr alt, am schleichenden Fieber; die jüngste Tochter des ehemaligen Gastwirths Linke, im 1. Jahre, an Krämpfen.  
**Altenburg.** Getrauet: der Dienstknecht Bauer mit C. Sonnenfalk aus Dornstedt.

**Kirchennachr. von Lützen: Juni.**

Geboren: dem Bürger und Einwohner Rehnitz Zwillingssöhne; dem Justizcommissair und Notar Big eine Tochter; dem Schutzverwandten Blättner ein Sohn; dem Handarbeiter Ebert ein Sohn; dem Handarbeiter Frauenheim eine Tochter; dem Schneidermeister Bahrichs ein Sohn; dem Thierarzt Keller eine Tochter; dem Waagenmeister Bichtmann ein Sohn. — Getrauet: der Maurer Rohmann mit Jgfr. Friederike Regel von hier; der Schneidermeister Gerstenberger mit Jgfr. J. S. Becker; der Schuhmachermeister Schmidt mit Jgfr. C. A. Kuhfs. — Gestorben: Fr. Christiane Erdmuth geb. Markus, geschiedene Otto, 67 J. 2 M. 1 W. alt, am Schlagfluß; die jüngste Tochter des Schuhmachermeisters Haun, 19 W. alt; der älteste Zwillingssohn des Bürgers und Einwohners Rehnitz, 6 T. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Gold- und Silberarbeiters Hartlaub, 18 Wochen alt, an Krämpfen; ein aufferehel. Sohn, 22 Wochen alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Handarbeiters Fleischer, 36 J. alt, am Krebs; der jüngste Sohn des Handarbeiters Mahler, 1 J. 6 M. 3 T. alt, an Kimbackenseuche.

**Kirchennachr. von Schaaffstädt: Juni.**

Geboren: dem Bürger Gottlieb Heinrich ein Sohn; dem Maurermeister August Gottlob Pfeifer ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; dem Kathskellerwirth Ferdinand Leopold Künas eine Tochter; dem Schneidermeister Friedrich August Poppendick ein Sohn. — Gestorben: das jüngste Kind des Handarbeiters Johann Friedrich Breyer, 28 Wochen alt; der Schuhmachermeister Johann Friedrich Grimm, 66½ Jahr alt; die unverehelichte Eva Maria Kliebe, 64 Jahr alt.

**Kirchennachr. von Schleuditz: Juni.**

Geboren: dem Mühlenarbeiter Brand eine Tochter; dem Maurermeister Jesnitzer ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn; dem Einwohner Friedrich Mehnert ein Sohn; dem Gärtner Wittenberger eine Tochter; dem Einwohner Gottlob Herrschel ein Sohn; dem Böttchermstr. Beyer ein Sohn; dem Buchbindermeister Kieselhorn eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter; dem Maurermeister Schäfer eine Tochter. — Getrauet: der Schuhmachermeister Walthers von Schwobisch mit Jgfr. M. C. W. Ohme von hier. — Gestorben: ein Zwillingssohn des Einwohners Winter, im 2. Jahre; der Delschläger Lehmann, im 27. Jahre, (beim Baden verunglückt); ein Sohn des Portiers bei der Eisenbahn zu Halle Lobedank, im 5. Monat; der Posamentiermeister Schrader, im 53. Jahre; ein mehrel. Sohn, im 5. Monat; eine Tochter des Schuhmachermeisters Weide, im 2. Jahre.